

Ländliche Struktur und Gegebenheiten im Blick haben

Bischof und Katholikenratsvorsitzende beim Dialogabend mit Vertretern des Pfarrverbands Wörth



Steinweiler (07.09.2012). Wie sieht unsere Kirche in der Zukunft aus? Mit dieser Frage beschäftigten sich Vertreterinnen und Vertreter aus den Pfarreien des Pfarrverbands Wörth beim Dialogabend mit Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann sowie Mitgliedern der Bistumsleitung und des Vorstands des Katholikenrates am Donnerstag im Pfarrheim St. Martin in Steinweiler. Rund 50 Besucher waren der Einladung gefolgt und nutzten die Gelegenheit zum Gespräch.

Der Dialogabend war der vierte in einer Reihe von insgesamt 26 Veranstaltungen in den Pfarrverbänden des Bistums Speyer, die auf die Dialoginitiative der Deutschen Bischofskonferenz und des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken zurückgehen.

Mit einem spirituellen Impuls - dem visionären Bild des himmlischen Jerusalem - stimmte Domkapitular Franz Vogelgesang, Leiter der Hauptabteilung "Seelsorge" im Bischöflichen Ordinariat, die Zuhörer auf den Abend ein. Maria Faßnacht, Vorsitzende des Katholikenrats, betonte: "Wir erleben eine Kirche im Umbruch, in einer Krise, vielleicht der schwersten ihrer Geschichte überhaupt." In einer Zeit, in der die Kirche ihre Strahlkraft verloren habe, seien neue Impulse gefragt. "Wir brauchen eine Kultur des offenen und fairen Dialogs."

Dafür bot sich an dem Abend in Steinweiler auch ausreichend Gelegenheit. Grundlage für rege Gespräche, moderiert von Wolfgang Jochim, Kanzleidirektor im Bischöflichen Ordinariat, bildeten die so genannten Zukunftsbriefe, in denen die Pfarreien auf Einladung der Dialoginitiative hin ihre Antworten zu drei Impulsfragen aufgeschrieben hatten. In den Zukunftsbriefen hatten sich die Pfarrgemeinden mit der Frage nach den geistlichen Kraftquellen, dem Wirken der Kirche in die Gemeinschaft hinein und dem künftigen Weg als Pfarrei im Rahmen des Konzepts "[Gemeindepastoral 2015](#)" beschäftigt.

Wie wichtig geistliche Kraftquellen in den verschiedenen Bereichen des Lebens, auch in der ehrenamtlichen Tätigkeit, für Christen sind, verdeutlichte Bischof Wiesemann. "Dadurch werde ich strahlfähiger für andere", sagte der Bischof. Für Gesprächsstoff sorgte auch die zweite Leitfrage "Kirche wirkt in die Gesellschaft hinein. Was ist unser Beitrag vor Ort?" Die Zukunftsbriefe brachten das Bestreben zum Ausdruck, die bestehenden Angebote in den Pfarreien allen Widrigkeiten zum Trotz aufrechtzuerhalten. Doch es werde auch die Erfahrung gemacht, dass in den Pfarreien nicht noch mehr geleistet werden könne. In diesem Zusammenhang sei Vernetzung wichtig, schlug Bischof Wiesemann vor. Doch es sei gleichzeitig auch wichtig, zu erkennen, dass "es nicht mehr alles an jedem Ort geben wird".

Auch die Frage "Was ist in den nächsten zehn Jahren wichtig für unseren Weg als Pfarrei 2015?" sorgte für Diskussionen. Insbesondere die Frage der Sonntagsgottesdienste bildete ein Thema, das die Menschen im Pfarrverband beschäftigt. Generalvikar Dr. Franz Jung stellte das Konzept eines festen Gottesdiensttermins an einem konstanten Ort im Pfarrverband vor, das Verlässlichkeit und Transparenz bietet. "Wir wissen aus Erfahrung, dass sich die Menschen oft ihren Gottesdienst nach der Zeit aussuchen, die ihnen angenehm ist", sagte der Generalvikar. Die Vertreter des Pfarrverbands setzten sich für den Fortbestand des rotierenden Systems der Sonntagsgottesdienste in wechselnden Pfarreien der Gemeinde ein, das sich ihrer Erfahrung nach bewährt habe. Zudem sei es für Menschen, die nicht mobil seien, zum Beispiel Senioren, schwierig, zum Gottesdienst in einen anderen Ort zu fahren. "Bei uns suchen sich die Leute ihren Gottesdienst nach dem Ort aus, nicht nach der Zeit", so ein Besucher.

Dass er ein offenes Ohr für die Bedenken und Sorgen der Menschen im Pfarrverband habe, brachte Bischof Wiesemann zum Ausdruck. Er lenkte aber auch den Blick auf die positiven Aspekte der Veränderungen und regte an, die Chancen zu sehen, die das Konzept "Gemeindepastoral 2015" für die Kirche bietet. Text / Foto: moebus